

16.04.22 / 08.08

Postulat Parlamentarier Dominik Berner betreffend Förderung Stromproduktion durch Private («Kraftwerk» Bülach)

Antwort des Stadtrats

Postulat von	Parlamentarier Dominik Berner
Datum des Postulats	13. Januar 2023
Titel des Postulats	Förderung Stromproduktion durch Private («Kraftwerk» Bülach)
Datum der Verlesung im Parlament	13. März 2023
Frist zur Beantwortung	13. September 2023 (Art. 55a Abs. 9 Geschäftsordnung des Stadtparlaments)
Vorletzte Sitzung vor Fristablauf	23. August 2023
Letzte Sitzung vor Fristablauf	6. September 2023

Wortlaut des Postulats

«Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie die Stadt Bülach die Versorgungssicherheit im Bereich Energie durch Private fördern kann und mit welchen Partnerorganisationen solche Förderprojekte umgesetzt und/oder betrieben werden könnten.

Dabei soll explizit nicht nur die Stromproduktion, sondern auch die Speicherung von Energie berücksichtigt werden.

Konkret soll geprüft werden:

- *Möglichkeiten zur Förderung von Bau oder Betrieb von privaten Anlagen zur Energiegewinnung oder -speicherung.»*

Das Postulat wurde der Abteilung Planung & Bau zur Berichterstattung zugewiesen. Der Bericht liegt heute vor.



Der Stadtrat **beschliesst:**

1. Das Postulat von Parlamentarier Dominik Berner betreffend Förderung Stromproduktion durch Private («Kraftwerk» Bülach) wird wie folgt beantwortet:

Ausgangslage

Eine ausreichende und sicherere Versorgung mit Elektrizität ist für die Bevölkerung und auch für die Wirtschaft von zentraler Bedeutung. Die Stromversorgung in der Schweiz ist dabei in erster Linie Sache der Wirtschaft. Für den Stadtrat ist es dennoch ein wichtiges Anliegen, im Rahmen seines Ziels Netto-Null bis 2040, einen Beitrag zur Versorgungssicherheit zu leisten.

Auf kommunaler Ebene stehen bei der Energiegewinnung vorwiegend Photovoltaikanlagen im Vordergrund. Die Entwicklung in diesem Bereich hat in den vergangenen Jahren an Fahrt aufgenommen, wie die nachfolgende Grafik mit der Anzahl Photovoltaikanlagen in der Stadt Bülach zeigt.

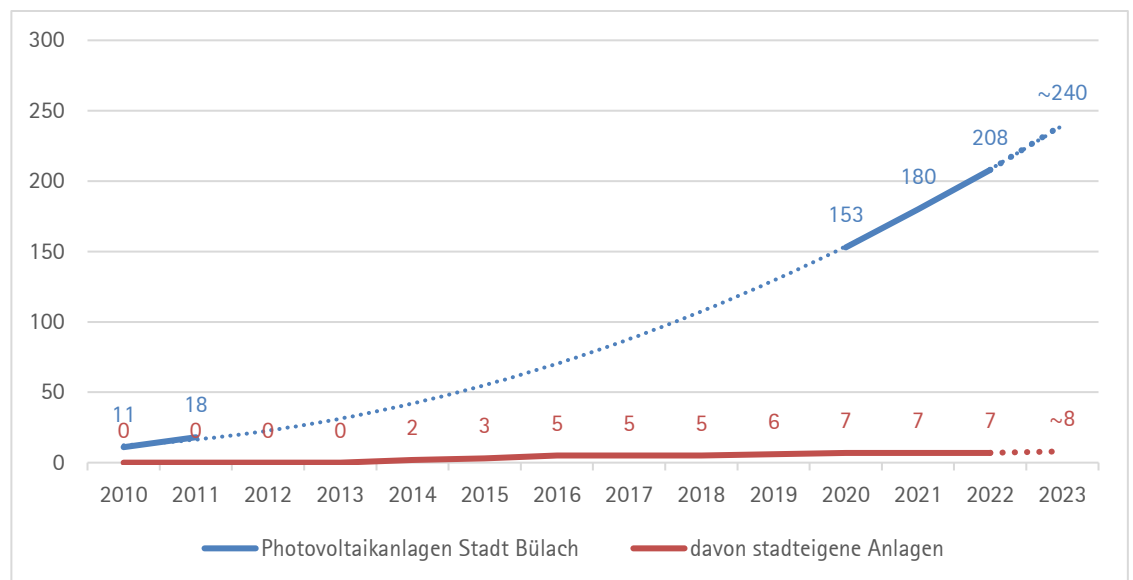


Abbildung 1: Entwicklung Photovoltaikanlagen Stadt Bülach, Rücklieferanlagen gem. Gebietsauswertungen der EKZ

Gebremst wird die Entwicklung gegenwärtig durch angespannte Liefersituationen (derzeit insbesondere bei den Wechselrichtern) sowie den Fachkräftemangel bei den Unternehmen, welche die Photovoltaikanlagen installieren.



Photovoltaikanlagen neu im Meldeverfahren realisieren

Seit dem 1. Januar 2023 können viele Typen von Solaranlagen, Wärmepumpen, Fernwärmeanschlüssen und E-Ladestationen im Meldeverfahren, anstelle eines ordentlichen Baubewilligungsverfahrens, erstellt werden. Das Meldeverfahren überzeugt durch den beschleunigten Prozess und eine Kostenreduktion. Denn das Vorhaben muss der zuständigen Baubehörde lediglich gemeldet werden. Die Prüfung der Meldung und die schriftliche Bestätigung erfolgen in der Regel innert Monatsfrist. Allgemein gilt, dass trotz des vereinfachten Verfahrens die geltenden Bau- und Umweltvorschriften eingehalten werden müssen.

Ein Vergleich der Gesuchseingänge zum Vorjahr zeigt, dass die Bülacher Bevölkerung regen Gebrauch vom Meldeverfahren macht. Im ersten Halbjahr 2023 sind bei der Stadt Bülach dreissig Eingaben für Solaranlagen im Meldeverfahren eingegangen.

Einflussmöglichkeit der Stadt Bülach

Der direkte Handlungsspielraum der Stadt Bülach ist stark eingeschränkt. Es kann beispielsweise weder Einfluss auf Liefersituation noch auf den Fachkräftemangel genommen werden. Die Fördermöglichkeiten der Stadt Bülach beschränken sich daher auf das Anbieten von Informations- und Beratungsmöglichkeiten sowie auf das Schaffen von finanziellen Anreizen.

Informations- und Beratungsangebote

Verschiedene Stellen wie beispielsweise die EKZ und die Baudirektion des Kantons Zürich aber auch zahlreiche private Unternehmen bieten bereits Beratungen zu den unterschiedlichen Energiethemen an. Die Angebote unterscheiden sich dabei sowohl thematisch aber auch hinsichtlich der Tiefe stark. Von generellen Beratungsangeboten für einen ersten Gesamtüberblick in einem bestimmten Thema bis hin zu detaillierten Berichten und konkreten Lösungen hinsichtlich technischer Fragestellungen oder auch der Finanzierung existieren bereits Angebote.



Finanzelle Anreize

Wie bei den Informations- und Beratungsangeboten existieren bereits verschiedene Förderprogramme. Die Stadt Bülach kann den Bau von Photovoltaikanlagen zusätzlich fördern, indem sie ebenfalls ein Förderprogramm mit entsprechenden Beiträgen für realisierte Anlagen anbietet. Neben den offensichtlichen finanziellen Auswirkungen gilt es dabei aber auch die personellen Ressourcen für den administrativen Aufwand bezüglich der Kontrolle der Förderbedingungen und der Auszahlung der Förderbeiträge zu berücksichtigen.

Es gilt jedoch zu beachten, dass Photovoltaikanlagen bereits heute in den meisten Fällen wirtschaftlich rentabel realisiert und betrieben werden können. Eine finanzielle Förderung ist daher insbesondere bei jenen Anlagen sinnvoll, bei welchen die wirtschaftliche Rentabilität nicht gegeben ist.

Speicherung von Solarenergie

Immer mehr Photovoltaikanlagen werden mit Batteriespeicher erstellt. Die zusätzlichen Investitionen für den Batteriespeicher sind aber nur in den seltensten Fällen rentabel. Zudem steigt die Umweltbelastung des Stromverbrauchs durch die Speicherung in Batterien, insbesondere, wenn die Batterien ausschliesslich für diesen Zweck hergestellt werden. Der Stadtrat vertritt daher die Haltung, dass nicht prioritär die Speicherung von Solarenergie zu fördern ist, sondern die Steigerung der Energieeffizienz sowie der Gebrauch der Energie zu jenen Zeiten, zu welchen sie in ausreichender Menge vorhanden ist.

Weiteres Vorgehen

Mit dem aktuellen Legislaturprogramm 2022–2026 hat sich der Stadtrat als Ziel gesetzt, mittels einer Energie- und Klimastrategie den Weg hin zu Netto-Null Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2040 aufzuzeigen. Der Ausbau der lokalen Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen ist dabei ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu Netto-Null. Im Rahmen der Erarbeitung der Energie- und Klimastrategie wird sich der Stadtrat vertieft mit Zielen und Massnahmen zur Förderung von erneuerbaren Energien und der lokalen Stromproduktion befassen. Der Stadtrat ist offen für die Zusammenarbeit mit Dritten, insbesondere mit lokalen und regionalen Partnern.

2. Der Stadtrat beantragt dem Stadtparlament, vom Bericht zum Postulat von Dominik Berner betreffend Förderung Stromproduktion durch Private Kenntnis zu nehmen und das Postulat als erledigt von der Pendenzenliste abzuschreiben.



3. Mitteilung an:

- a) Thomas Obermayer, Präsident des Stadtparlaments, via Parlamentssekretariat
- b) Mitglieder des Stadtparlaments, via Parlamentssekretariat
- c) Sandra Lobsiger, Parlamentssekretärin
- d) Mitglieder des Stadtrats
- e) Mitglieder der Geschäftsleitung
- f) Medien

Stadtrat Bülach

Mark Eberli
Stadtpräsident

Christian Mühlethaler
Stadtschreiber